

1. Record Nr.	UNINA9910818001203321
Titolo	Denken mit dem Bild : philosophische Einsatze des Bildbegriffs von Platon bis Hegel // Johannes Grave, Arno Schubbach (Hg.)
Pubbl/distr/stampa	Munchen : , : Wilhelm Fink, , [2010] ©2010
ISBN	3-8467-5010-7
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Eikones
Disciplina	128.3
Soggetti	Image (Philosophy)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Preliminary Material / Johannes Grave and Arno Schubbach -- Vorwort / Johannes Grave and Arno Schubbach -- Platon: In Bildern denken / David Ambuel -- Bild und Weltproduktion bei Plotin. Eine Kritik des gnostischen Bildes / Michel Fattal -- Was heißt es, sich als Bild zu verstehen? Von Augustinus zu Eckhart / Johann Kreuzer -- Der Bild-Begriff bei Cusanus / Thomas Leinkauf -- »Bilder sind«. Zur Ontologie des Bildes im Diskurs um 1800 / Birgit Sandkaulen -- Begriffe des Bildes vor dem Zeitalter der Ästhetik? Zur bildtheoretischen Relevanz der Philosophiegeschichte / Johannes Grave and Arno Schubbach -- Autorinnen und Autoren / Johannes Grave and Arno Schubbach.
Sommario/riassunto	Die Philosophie - so scheint es auf den ersten Blick - begegnet dem Bild lange Zeit nur mit Skepsis oder gar mit offener Ablehnung. Diese verbreitete, meist mit Platon einsetzende philosophiehistorische Erzählung blendet jedoch aus, dass der Bildbegriff in Antike und Mittelalter auf produktive Weise zum Gegenstand und Instrument philosophischer Reflexionen wurde. Aktuelle bildtheoretische Ansätze können von der Rückbesinnung auf die-se komplexen historischen Konstellationen erheblich profitieren. Denken mit dem Bild versucht daher einen Brückenschlag zwischen der Philosophiegeschichte und der Bildfrage. Das Augenmerk gilt dabei Philosophen, die dem Begriff des Bildes eine zentrale Stellung eingeräumt haben: Platon, Plotin, Augustinus, Eckhart, Cusanus, Kant, Fichte und Hegel. Mit Beiträgen von David Ambuel, Michel Fattal, Johann Kreuzer, Thomas Leinkauf und

Birgit Sandkaulen sowie einem Nachwort der Herausgeber.
